

**Minimalitätsbekämpfung:** Verein Sicheres Heidelberg vergibt Präventionspreise an Frauennotruf und kulturelle Einrichtungen

# Bildung soll Gewalt verhindern

unserem Mitarbeiter  
ndrik Heft

**HEIDELBERG.** Ein nachhaltiger Lebensstil als Mittel zum Umweltschutz ist in aller Munde. Wie wichtig Nachhaltigkeit auch in der Gewalt- und Kriminalprävention sei, betonte der Vorsitzende des Vereines Sicheres Heidelberg, Reiner Greun. Zum zehnten Mal lud er deshalb zur Vergabe des Präventionspreises, den sein Verein mit dem Polizeipräsidium Mannheim und der Stadt Heidelberg in diesem Jahr unter dem Motto „Heidelberg macht mit“ ausgeschrieben hatte.

Im Palais Prinz Carl am Kornmarkt nahmen die Laudatoren, Gäste und Geehrten in festlichem Ambiente Platz. Oberbürgermeister Eckart Würzner lobte die Arbeit des Vereins als Teil eines Präventionsnetzwerkes, in dem sich die Akteure in Stadt, Polizei und Universität regelmäßig treffen. Mit ihrer Projektarbeit wollen sie Zivilcourage und Regeln für ein sicheres und friedliches Miteinander vermitteln. Obwohl Heidelberg mit einer positiven Kriminalstatistik aufwarte, komme es zu brutalen Zwischenfällen wie in diesem Sommer, als ein Mann fast zu Tode geprügelt wurde.

**gleich mit Rudeltieren**  
Die Biologin Lissy Jäkel von der Pädagogischen Hochschule verglich in ihrem kurzweiligen, reich bebilderten Grußwort das Rudelverhalten der Tiere mit menschlichen Gemeinschaften, in denen sich auch die auf Vertrauen und Respekt



**Die Preisträger:** Viele Initiativen haben sich um die Gewaltprävention in Heidelberg verdient gemacht. 500 Euro gab es für die drei Erstplatzierten. BILD: SICHERES HEIDELBERG

## Der Verein

- Der Verein Sicheres Heidelberg vergibt seinen jährlichen Präventionspreis **seit 2009**. Die ersten drei Plätze waren in diesem Jahr mit jeweils 500 Euro dotiert. Eine vierköpfige Jury entschied über die Vergabe.
- Bewerben konnten sich Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die zum Beispiel mit Sportprojekten, Theater-

- stücken oder pädagogischen Angeboten **gesellschaftlichen Zusammenhalt** nachhaltig stärken wollten.
- Neben den **drei Gewinnern** erhielten die Grundschule und das Jugendzentrum in Emmertsgrund, das städtische Haus der Jugend, das Junge Theater, der Sportkreis und die Akademie für Ältere einen Preis.

beruhen. Bildung als Präventionsmaßnahme erhalte dabei besondere Bedeutung.  
Die Preise vergab eine Jury, in der sich mit Isabel Arendt vom Amt für Schule und Bildung, dem Kriminologen Dieter Dölling, dem Vorsitzenden der Sparkasse Rainer Arens und

Sylvia Haffner von der städtischen Präventionsgeschäftsstelle vier Experten versammelten. Außer den drei Hauptpreisen hatten sie sich im Vorfeld auf sechs Anerkennungspreise für insgesamt zehn Personen geeinigt. Diese vergab Eckart Würzner unter anderem an Angela Hack

und Herbert Gressler von der Akademie für Ältere oder Martino Carbotti vom Sportkreis Heidelberg, die durch ihren persönlichen Einsatz Senioren die Furcht vor Verbrechen nehmen und Kinder zu mehr Selbstvertrauen ermutigen wollen.

## Frauennotruf seit über 20 Jahren

Den ersten der drei mit je 500 Euro dotierten Hauptpreise vergab Isabel Arendt an den Frauennotruf, der seit über 20 Jahren mit dem Projekt „Mädchen stärken – Mädchen schützen“ häuslicher Gewalt vorbeugen will. Ergänzend und eher potenzielle Täter ansprechend, bietet die gleichzeitig geehrte, gemeinnützige Gesellschaft „fairmann“ Paartherapien und Gewaltprävention an. Der Vorsitzende Meinolf Hartmann betonte, dass seine Institution ohne öffentliche Finanzierung nicht in diesem Maß aktiv sein könnte.

Der Mannheimer Polizeipräsident Thomas Köber überreichte einen zweiten Preis an Hanne Heinstein und ihr Marionettentheater „Troll Toll“. In ihren Stücken thematisieren sie den Umgang mit Sucht und Gewalt, was Kindern Werte für ein friedliches Zusammenleben vermittelt.

Manfred Lautenschläger zeichnete das Kino Gloria & Gloriette aus. Hunderte Schüler und Auszubildende jeden Alters kommen dort regelmäßig zusammen, um Filme über Gewalt und Verbrechen zu sehen. Mit Pädagogen und Polizeibeamten werden diese anschließend aufgearbeitet. Die Betreiberin Inge Maurerklesel nahm den Preis stellvertretend entgegen.